

EHC Arosa chancenlos

Dritte Niederlage im dritten Spiel der 1.-Liga-Masterround. Gestern haben die chancenlosen Arosener Eishockeyspieler gegen Biasca gleich mit 3:7 verloren. Obwohl sich das Team von Trainer Marcel Habisreutinger nach den Auftaktniederlagen gegen Frauenfeld und Wetzikon mühte, blieb es gegen die effizienten Tessiner erneut ohne Punkte.

Bei der 3:7-Niederlage war Arosa die klar unterlegene Mannschaft – in allen Belangen. Während Biasca bereits im ersten Drittel drei Konterchancen eiskalt abschloss, scheiterten die Bündner immer wieder am glänzend haltenden Goalie Giacomo Beltrametti. Und als die Partie nach dem Arosener Anschlusstreffer zum 2:3 (in Unterzahl!) hätte kippen können, antworteten die Gäste postwendend mit dem vierten Treffer. Danach waren Schwung und Glaube an die Wende weg. Die Schanfigger agierten nun nicht nur ungestüm und fehlerhaft, sie gaben vielmehr früh auf und wurden regelrecht vorgeführt. Die logische Folge waren die Gegentreffer fünf bis sieben, bei denen der unsichere Torhüter Gianluca Hauser nicht nur einmal wenig vorteilhaft aussah. (rw)

Malans mit gutem Ende

Alligator Malans hält nach einem turbulenten Spiel der 17. NLA-Unihockey-Runde mit einem 8:6-Sieg gegen Winterthur den Anschluss ans Mittelfeld. Die Anspannung bei den Malansern löste sich gestern Abend erst, als Claudio Laely kurz vor Schluss zum 8:6 ins leere Tor traf. Zuvor erlebten sie ein denkwürdiges Spiel. Nach einem katastrophalen Start musste der neue Trainer Esa Jussila bereits nach 56 Sekunden und zwei Gegentreffern sein Timeout ziehen. Langsam kämpften sich die Malans zurück und starteten im Mitteldrittel die grosse Show. Innert sechs Minuten hiess es 6:2 für die entfesselten Hausherren.

Entschieden war die Partie aber nicht. Bis zur 43. Minute glichen die abgeklärten Winterthurer wieder aus. Ein wuchtiger Schlenzer von Lukas Veltsmid brachte Malans erneut in Führung (49.). Diese wurde mit letzter Kraft verteidigt. Sechs Punkte bei noch fünf ausstehenden Runden beträgt der Rückstand auf das viertplatzierte Winterthur nun nur noch. (rvo)

Glanzloser Heimsieg

Mit 5:3 hat Piranha Chur das gestrige Heimspiel der 14. NLA-Unihockeyrunde der Frauen gewonnen. Die Churerinnen bleiben Leader Dietlikon weiter auf den Fersen. Mit dem zweiten Sieg gegen ein Kellerteam innert 24 Stunden hat Piranha Chur gestern souverän die Pflicht erfüllt. Wie gegen Berner Oberland am Samstag machten die Churerinnen gestern gegen Aegera Giffers nur das Nötigste. Die Entscheidung beim 5:3-Heimsieg fiel im Schlussdrittel, als Anja Dellagiovanna den fünften Churer Treffer schoss (47.).

Danach kamen die Freiburgerinnen bis auf 3:5 heran, sodass der Churer Trainer Stephan Mock ein Timeout nehmen musste (52.). Bereits am Abend zuvor machte Aegera Leader Dietlikon das Leben schwer und verlor nur 9:10.

Die Churerinnen erzielten auch in dieser Partie zu wenige Tore aus ihren Chancen. Nach wie vor bleibt mit einem Spiel weniger Piranha Zweiter, einen Punkt hinter Dietlikon. (rvo)

Namhafte Sieger und ein schneller Ex-Mister

Am zwölften Swiss Snow Walk & Run in Arosa standen die Erstaustragung des Weisshorn Snow Trail und die Teilnahme mehrerer Prominenter im Zentrum. Im neuen Rennen gewannen zwei mehrfache Weltmeister.

von Anita Fuchs

Der eine kam nach 1:35:05, der andere nach 1:35:34 ins Ziel. Als Sieger durften sich gleichwohl beide feiern lassen. Denn der sechsfache italienische Berglauf-Weltmeister Marco De Gasperi triumphierte am neuen Weisshorn Snow Trail, der in Bad Ragaz wohnhafte Deutsche Berglaufspezialist Stefan Hubert entschied zum zweiten Mal nach 2014 den Halbmarathon für sich. Seine Lebenspartnerin Sabine Reiner, die auf verschiedenen Distanzen vorarlbergische Rekordhalterin ist, gewann die zwölf Kilometer lange Langdistanz.

«Eine zähe Angelegenheit»

Nach vollbrachter Leistung, die seinem Körper viel abverlangte, sprach Marco De Gasperi von «einer wunderschönen, aber auch überaus anspruchsvollen Strecke». Auf den 16,8 Kilometern, die auf dem gefrorenen Obersee (1775 m ü. M.) begannen und auf dem Weisshorn-Gipfel (2653 m ü. M.) endeten, ging es 918 Meter aufwärts. Zusätzlich erschwerte die Unterlage die ohnehin anforderungsreiche Aufgabe. «Zu Beginn des letzten Streckenviertels liefen wir teilweise durch kniehohen Schnee», erklärte der Ausdauersportler aus Bormio. Das Ziel erreichte er knapp fünf Minuten vor seinem ersten Verfolger, dem Liechtensteiner Arnold Aemisegger. Andy Sutz als bester Schweizer wurde Dritter. «Die steile Schlussphase erwies sich als zähe Angelegenheit» bilanzierte der Duathlon-Europameister und zweimalige Powerman-Weltmeister.

Niggli-Luder gewinnt knapp

In einer vorzüglichen Verfassung präsentierte sich auch Marco De Gasperis Lebenspartnerin. Nach einer beherzten Aufholjagd auf den letzten Metern musste sich Elisa Desco jedoch Simone Niggli-Luder um magere vier Zehntelsekunden geschlagen geben. «Das war eine echte Kraftprobe» so die siegreiche Bernerin nach einer Wettkampfzeit von 1:52:52. Die Führungsposition hatte die im Herbst 2013 vom



Als Erster auf dem Weisshorn: Berglauf-Weltmeister Marco De Gasperi unterwegs zum Sieg.

Bild Armin Schirmaier/Running Magazin

Spitzensport zurückgetretene 23-jährige Orientierungslauf-Weltmeisterin im Aufstieg zur Sattelhütte übernommen. Auf den hervorragenden sechsten Rang lief die Extrem-Bergsteigerin und Abenteurerin Evelyne Binsack.

Ein Schönling auf dem Weisshorn

Rund sechseinhalb Minuten nach Simone Niggli-Luder erreichte André Reithelbuch das Ziel. Mit der Zeit von 1:59:32 unterbot der Mister Schweiz 2009 die magische 2-Stunden-Grenze und lief – beklatscht von zahlreichen Skifahrern – als hervorragender Zehnter ins Ziel. «Ich war froh, dass die Strecke auf dem letzten Kilometer wieder gut präpariert war», so der Glarner. In diesem Zusammenhang lobte er den grossen Einsatz der vielen Helfer in den verschiedenen Bereichen: «Sie leisteten einen hervorragenden Job und trugen viel zum ge-

lungenen Anlass bei.» André Reithelbuch war indes nicht der einzige Schönling am Swiss Snow Walk & Run. Rafael Beutl, der Bachelor 2014, absolvierte den mit 630 Steigungs- und Gefällemetern gespickten Halbmarathon

29 Sekunden

betrug der Vorsprung des Italiener Marco de Gasperi auf den Deutschen Stefan Hubert.

(130. Rang/2:41:36). Tobias Rentsch (17./43:02) und Frieda Hodel (25./48:18), der aktuelle Bachelor und

die amtierende Bachelorette, rannten die 6,1 Kilometer lange Kurzdistanz. Ebenso Stephan Weiler, Mister Schweiz 2008 (12./39:05). Sandro Cavagn, Mister Schweiz 2012, war mit den Nordic-Walking-Stöcken und der acht Monate alten Tochter unterwegs. Wegen Kniebeschmerzen verzichtete Top-Schwinger Daniel Bösch auf einen Start.

Teilnehmer aus zwölf Ländern

Während die Beteiligung bei den (Nordic-)Walkern rückläufig war, verzeichnete der jüngste Swiss Snow Walk & Run bei den Läufern einen Zuwachs. Die Startliste umfasste 1265 Namen. Die Sportlerinnen und Sportler reisten aus vielen Regionen der Schweiz sowie aus elf weiteren europäischen Ländern an. Bei der Erstaustragung des Weisshorn Snow Trail hatte sich ein Drittel aller Gemeldeten für diese Strecke entschieden.

Auf einen Blick

LEICHTATHLETIK

SWISS SNOW WALK & RUN IN AROSA

Weisshorn Snow Trail (16,8/918). Männer: 1. Marco De Gasperi (I-Bormio) 1:35:05. 2. Arnold Aemisegger (FL-Triesenberg) 4:55. 3. Andy Sutz (Schaffhausen) 6:05. 4. Thomas Walser (Hinwil) 11:21. 5. Gregor Metzger (Wil SG) 12:33. 6. David Keller (Menziken) 13:41. 7. Thomas Ernst (Winterthur) 17:41. 8. Heinz Joos (Domat/Ems) 18:18. 9. Mathias Hasler (Blatten) 21:42. 10. André Reithelbuch (Linthal) 24:27. - Frauen: 1. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 1:52:52. 2. Elisa Desco (I-Bormio) 0:00. 4. 3. Edith Kortekaas-van Amels Foort (NE-Team Versam) 15:33. 4. Daniela Keller (Teufen AR) 19:01.

Halbmarathon (21,1/630). Männer: 1. Stefan Hubert (Bad Ragaz/SV Sömmerada eV) 1:35:34. 2. David Bill (Bern) 2:23. 3. Michele Paonne (FL-Mauren) 7:31. 4. Roger Nachbar (Stein AG) 9:24. 5. Matti Weitz (Zürich) 10:52. 6. Martin Stäheli (Niederuzwil) 11:35. 7. Thomas Nickel (Heiden) 16:12. 8. Marco Meyer (Chur) 18:17. 9. Fabian Rüfenacht (Chur) 18:45. 10. Thomas Amstutz (Hindelbank) 18:55.

EISHOCKEY

1. LIGA, OBERE MASTERROUND

Arosa - Biasca	3:7 (1:3, 1:1, 1:3)
1. Dübendorf	3 3 0 0 0 134:54 36
2. Biasca	3 2 0 0 1 110:61 30
3. Wetzikon	3 1 1 0 1 90:61 26
4. Chur Capricorns	3 1 0 1 1 106:71 24
5. Arosa	3 0 0 0 3 88:77 23
6. Frauenfeld	3 1 0 0 2 69:78 22

Arosa - Biasca 3:7 (1:3, 1:1, 1:3)

Obersee. - 412 Zuschauer. - SR: Graber, Dittli/Breitenmoser.

Tore: 7. Colomba (Goi, Terzago) 0:1. 12. Huber (Juri) 0:2. 14. Inoir (Spinedi) 0:3. 16. Knutti (Agha, Amstutz/Ausschluss Goi, Zanetti) 1:3. 24. Schett (Knutti/Ausschluss Guidon) 2:3. 25. Colomba (Goi, Terzago/Ausschluss Guidon) 2:4. 43. Tosques (Goi) 2:5. 48. Terzago (Colomba) 2:6. 50. Inoir (Christen, Spinedi) 2:7. 56. Fabian Bruderer (Loosi) 3:7. Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Arosa. 7-mal 2 Minuten gegen Biasca.

Arosa: Hauser; Rühl, Pianta; Schett, Rufer; Willi; Agha; Jeyabalan, Amstutz, Kessler, Loosli, Fabian Bruderer, Yannick Bruderer, Tiohy, Odermatt, Holinger, Guidon, Brändli, Knutti. **Biasca:** Beltrametti; Gianinazzi, Isacco Dotti; Zaccaro Dotti, Biasca; Tosques, Fratessa; Juri, Zanetti, Huber, Colombo, Goi, Terzago; Inoir, Christen, Spinedi.

Bemerkungen: Arosa ohne Hostettler (krank), Steiner, Lampert (beide verletzt). Biasca ohne Trainer Cereda (abwesend), Mattioli, Merlini, Balerna, Domenighetti, Bionda (alle verletzt), Rossetti (nicht im Aufgebot). - 13:32 Timeout Arosa.

UNIHOCKEY

NATIONALLIGA A, MÄNNER

Malans - Winterthur	8:6 (1:2, 5:3, 2:1)
Wiler-Ersigen - Köviz	3:6 (0:1, 1:2, 2:3)
Grünenmatt - Langnau	5:10 (2:6, 1:1, 2:3)
1. Köviz *	17 11 4 1 1 138:81 42
2. Wiler-Ersigen *	17 12 1 1 3 127:78 39
3. Grasshoppers *	17 11 2 1 3 127:87 38
4. Rychenberg W. *	17 9 1 5 2 113:92 34
5. Chur	17 10 2 0 5 103:98 34
6. Langnau	17 9 2 2 4 134:96 33
7. Malans	17 8 1 2 6 95:86 28
8. Grünenmatt	17 5 0 0 12 108:130 15
9. Uster	16 4 1 0 11 87:112 14
10. Kloten-Bülach	17 3 1 2 11 59:110 13
11. Waldkirch-SG	16 1 1 2 12 64:120 7
12. Thun	17 1 1 1 14 69:134 6

Malans - Winterthur 8:6 (1:2, 5:3, 2:1)

Lust Maiefeld. - 471 Zuschauer. - SR Kaiser/Schoch. **Tore:** 1. (0:32) Borth 0:1. 1. (0:56) Kern (Holtz) 0:2. 14. Buchli (Brailard) 1:2. 23. (22:27) Nino Vetsch (Hulmi) 2:2. 24. (23:07) Berry (Brailard) 3:2. 26. (25:00) Dominioni (Veltsmid) 4:2. 27. (26:36) Brailard (Buchli) 5:2. 29. Buchli (Brailard) 6:2. 32. (31:14) Koskelainen (Kern) 6:3. 33. (32:00) Schwerzmann 6:4. 39. Holtz (Kern) 6:5. 43. Lieberherr (Niranen) 6:6. 49. Veltsmid (Bärtschi) 7:6. 60. Laely (Buchli) 8:6 (ins leere Tor).

Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Malans, 1-mal 2 Minuten gegen Winterthur.

Malans: Hitz; Patrick Vetsch; Veltsmid; Tromm, Berry; Künzli, Koller, Dominioni, Hulmi, Bärtschi; Buchli, Brailard, Laely; Nino Vetsch, Hartmann, Jäger.

Bemerkungen: Malans ohne Fiolet, Holenstein, Winterthur ohne Conrad. - 0:56 Timeout Malans, 5:5. Berry verschiebst Penalty, 5:7. 39 Timeout Winterthur, danach mehrheitlich ohne Torhüter.

NATIONALLIGA B, MÄNNER

Olten-Zofingen - March-Höfe	8:5 (2:1, 2:3, 4:1)
Jona-Uznach - Zürisee	6:5 (3:1, 2:2, 1:2)
Schüpbach - Zug	6:10 (3:1, 1:2, 2:7)
Sarnen - Thurgau	11:7 (2:2, 4:2, 5:3)
Langenthal - Ticino	7:1 (2:0, 3:0, 2:1)
Davos - Sarganserland	11:8 (6:1, 1:2, 4:3)
Davos - Jona-Uznach	6:7 (0:1, 2:4, 4:1, 0:0) n.P.
March-Höfe - Schüpbach	7:6 (1:1, 3:3, 2:2, 1:0) n.V.
Zug - Langenthal-Aarwangen	6:5 (3:4, 1:1, 2:0)
Ticino - Sarganserland	5:6 (2:0, 3:3, 0:2, 0:1) n.V.
Zürisee - Sarnen	5:6 (1:2, 1:2, 3:2)
Thurgau - Olten-Zofingen	6:7 (0:2, 2:3, 4:2)
1. Zug	18 16 0 0 2 140:82 48
2. Sarnen	18 12 2 1 3 139:86 41
3. March-Höfe	18 9 3 1 5 95:77 34
4. Thurgau	18 11 0 0 7 122:100 33

5. Sarganserland	18 8 3 2 5 116:91 32
6. Olten-Zofingen	18 10 1 0 7 108:115 32
7. Davos-Klosters	18 7 2 1 8 105:107 26
8. Schüpbach	18 6 1 4 7 98:95 24
9. Zürisee	18 5 2 1 10 82:94 20
10. Flames	18 6 1 0 11 78:116 20
11. Langenthal-A.	18 3 0 3 12 76:105 12
12. Ticino	18 0 0 2 16 60:151 2

NATIONALLIGA A, FRAUEN

Bern-Burgdorf - Emmental Zollibrück	3:7 (1:1, 0:0, 2:6)
Dietlikon - Zug	9:3 (1:0, 2:1, 6:2)
Piranha Chur - Giffers	5:3 (2:0, 2:1, 1:2)
Red Ants Winterthur - Berner Oberland	11:4 (6:0, 1:1, 4:3)
1. Dietlikon	14 10 2 0 2 95:59 34
2. Piranha Chur	13 11 0 0 2 73:35 33
3. Emmental	13 9 1 1 2 69:40 30
4. Winterthur	14 8 0 1 5 63:51 25
5. Bern-Burgdorf	14 7 0 0 7 52:56 21
6. Zug	14 4 0 0 10 45:76 12
7. Giffers Marly	14 2 1 1 10 60:89 9
8. Berner Oberland	14 0 0 1 13 36:87 1

Piranha Chur - Giffers 5:3 (2:0, 2:1, 1:2)

GBC. - 125 Zuschauer. - SR Begré/Birbaum. **Tore:** 6. Von Rickenbach (Luomaniemi) 1:0. 11. Luomaniemi (von Rickenbach) 2:0. 36. (35:52) Schürch 2:1. 37. (36:20) Ludwig (Marti) 3:1. 39. Buchli (von Rickenbach) 4:1. 47. Dellagiovanna (Paschoud) 5:1. 49. Wolhauser (Schürch) 5:2. 51. Buri 5:3.

Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Chur, 1-mal 2 Minuten gegen Giffers.

Chur: Heini; Marti, Gredig (41. Zwicker); von Rickenbach, Hand; Campa, Girelli; Ulber, Ludwig, Putzi; Buchli, Luomaniemi, Lackova; Paschoud, Dellagiovanna, Dominioni.